

Wärmepumpe trifft Kaminofen: Hybridheizung clever planen, Kosten sparen

Hybrid-Heizung zum Nachmachen: Unsere Checkliste für Wärmepumpe + Kaminofen (Oldenburg)

Mit der richtigen Planung kombinieren wir in Oldenburg die Stärken der Wärmepumpe im mild-feuchten Klima mit der gemütlichen, leistungsstarken Unterstützung durch den raumluftunabhängigen Kaminofen. So senken wir dauerhaft Betriebskosten, bleiben förderfähig (BEG) und gewinnen spürbar Komfort. Diese kompakte Checkliste führt uns Schritt für Schritt von der Idee zur Umsetzung – praxisnah, übersichtlich, umsetzbar.

Schnell-Check: Passt eine Hybrid-Heizung zu uns?

- Unser Gebäude hat einen moderaten bis guten Dämmstandard (oder wir planen Maßnahmen).
- Große Heizflächen vorhanden/geplant (z. B. Fußbodenheizung oder optimierte Heizkörper) für niedrige Vorlauftemperaturen.
- Wir wünschen behagliche Strahlungswärme an kalten oder gemütlichen Abenden.
- Platz und Zuluft für einen raumluftunabhängigen Kaminofen sind vorhanden (externer Luftanschluss möglich).
- Wir möchten Förderungen (BEG) nutzen und unseren Stromverbrauch ggf. mit Photovoltaik abdecken.

Planung in 8 Schritten – so wird's effizient und förderfähig

1) Wärmebedarf und Heizlast ermitteln

- Heizlast nach DIN EN 12831 durch Fachbetrieb/Planer berechnen lassen.
- Wärmebedarf und Warmwasserbedarf getrennt betrachten.
- Notieren: Wohnfläche, Baujahr, Dämmstandard, vorhandene Heizflächen.

Unsere Werte: Wohnfläche: _____ m² | Heizlast: _____ kW | Vorlaufziel: _____ °C

2) Wärmepumpe richtig auslegen (70–90 %)

- Wärmepumpe auf 70–90 % der berechneten Heizlast auslegen – die letzten Prozent deckt der Kaminofen in Lastspitzen.
- Typwahl (meist Luft/Wasser) passend zum Standort; Außengerät schalldämmt optimiert platzieren.
- Bivalenzpunkt festlegen (für Oldenburg oft um -2 bis 0 °C, individuell prüfen).

3) Niedrige Vorlauftemperatur sichern

- Ziel-Vorlauftemperatur 30–45 °C (je niedriger, desto effizienter).
- Heizflächen prüfen/erweitern, Heizkörper ggf. tauschen/vergrößern.
- Hydraulischer Abgleich und saubere Regelstrategie sind Pflicht.

4) Kleiner Pufferspeicher – so groß wie nötig

- Kompakter Pufferspeicher zur Taktungsreduzierung und Einbindung des Kaminofens.
- Volumen projektabhängig wählen – klein halten und intelligent regeln statt „überdimensionieren“.
- Sinnvoll platzieren (hydraulisch kurz, gut gedämmt, Fühler sauber gesetzt).

5) Kaminofen auswählen: raumluftunabhängig

- RLU-Ofen mit externer Verbrennungsluft, DIBt-Zulassung bei Lüftungsanlagen.
- Wirkungsgrad hoch, 1. BlmSchV (Stufe 2) erfüllen.

- Leistung passend zum Raum (oft 5–8 kW), Überhitzung vermeiden.
- CO-Melder vorsehen, Abstände zu brennbaren Materialien einhalten, Holzfeuchte < 20 %.

6) Schornstein und Abnahme früh klären

- Schornstein auf Querschnitt, Material und Höhe prüfen; mit Ofenhersteller abstimmen.
- Bezirks-Schornsteinfeger vorab einbinden, Druckverhältnisse/Brandschutz klären.
- Bei Sanierung: geeignete, zugelassene Innenrohre wählen (z. B. Edelstahl).

7) Bivalente Regelung und PV-Einbindung

- Wettergeführte Regelung mit klar definiertem Bivalenzpunkt.
- Strategie: Wärmepumpe deckt Grundlast, Kaminofen federt Lastspitzen und Wohlfühlabende ab.
- Mit PV: Eigenverbrauch erhöhen (z. B. tagsüber Pufferspeicher vorladen), Smart-Home-Anbindung prüfen.

8) Förderung und Wirtschaftlichkeit

- BEG-/KfW-Förderung für Wärmepumpen prüfen (aktuelle Richtlinien, Fristen, Antragsweg beachten).
- Unterlagen: Angebote, Heizlastberechnung, hydraulischer Abgleich, Produktdaten.
- Vergleichsrechnung: Stromkosten der WP (SCOP) vs. Holz-/Pelletkosten für den Ofen.

Material- und Termin-Checkliste

- Heizlastberechnung und Bestandsaufnahme abgeschlossen
- Wärmepumpen-Angebote inkl. Schall- und Aufstellkonzept
- Pufferspeicher, Hydraulikplan, Fühlerpositionen geklärt
- Kaminofen ausgewählt (RLU, Leistung, Nachweise)
- Schornstein geprüft, Schornsteinfeger eingebunden
- Regelungskonzept bivalent dokumentiert

- PV-Strategie festgelegt (optional)
- Förderantrag vorbereitet/gestellt, Fristen gesichert
- Inbetriebnahme, Einweisung, Wartungsplan terminiert

Praxis-Tipps für den effizienten Betrieb

- Heizkurve der Wärmepumpe schrittweise absenken, Wohlfühltemperatur testen.
- Ofen gezielt bei Kälte-/Komfortspitzen nutzen, nicht permanent „dazufeuern“.
- Wasserführenden Ofen nur mit abgestimmtem Sicherheits- und Hydraulikkonzept betreiben.
- Regelmäßig Filter, Siebe und Sicherheitsfunktionen prüfen; jährliche Ofenreinigung.
- Mit PV: Wärmepumpen-Betriebszeiten in sonnenreiche Stunden verschieben.

Gebäudetechnik GmbH

Mini-Worksheet: Unsere Eckdaten und Ziele

Heizlast (kW): _____ | Ziel-Vorlauf (°C): _____ | Bivalenzpunkt (°C): _____

Wärmepumpe (Modell/Leistung): _____

Pufferspeicher (Volumen/Position): _____

Kaminofen (Modell/Leistung/RLU): _____

Schornstein (Bestand/Anpassungen): _____

PV vorhanden? Ja/Nein – Strategie: _____

Förderung: Programm/Frist: _____

Ziel-Jahreskosten Wärme (€): _____ | Erwarteter Strom WP (kWh/Jahr): _____

Warum genau jetzt handeln?

- Oldenburgs mild-feuchtes Klima spielt der Wärmepumpe in die Karten – hohe Effizienz über weite Teile des Jahres.
- Der Kaminofen steuert behagliche Strahlungswärme bei und fängt Lastspitzen wirtschaftlich ab.
- Förderungen machen die Investition attraktiver – Planung first, Antrag second.

Nächster Schritt: Umsetzung mit Sicherheit und Tempo

Wir begleiten die komplette Hybrid-Lösung vor Ort: Bestandsaufnahme, Planung mit 70–90 %-Auslegung, Hydraulik und Regelung, Auswahl raumluftunabhängiger Ofen, abgestimmter Schornstein, fachgerechte Installation, Einbindung von Photovoltaik und Wartung.

Call-to-Action: Jetzt unverbindlichen Vor-Ort-Termin in Oldenburg sichern und die Checkliste gemeinsam durchgehen.

Web: benmark.de | Standort: Oldenburg, Niedersachsen